

Anhang 2

Bericht des Gesprächs vom 28. Februar 2018

mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Vendays, Montalivet, Herrn Tony Trijoulet, der für die Verwaltung des Badeortes und des Personals zuständig ist.

Ich habe uns beide zunächst vorgestellt und dann den Werdegang der ABP, ihre Entwicklung zu einer ANM, die Problematik, unsere Aktionen zwischen 2001 und 2010, die Prozesse, unsere Arbeit mit Proméo und die Kapitalstruktur Socnat geschildert. Als Bürgermeister hat er scheinbar etwas gegen D Vacher und F Cros... Aber auf jeden Fall sind wir 2009 noch mit einem blauen Auge davongekommen ... Tatsächlich sah nämlich der Erbpachtvertrag, der in einen verlängerbaren gewerblichen neunjährigen Mietvertrag umgewandelt wurde, vor, dass bei seiner Umwandlung ALLES, aber auch ALLES ...- die Infrastruktur UND die Bungalow, MH usw. - der Gemeinde zufallen würde... DV ist es nun aber gelungen, diesen Pachtvertrag ohne Verluste für uns umzuwandeln. Dieses gute Haar muss man an ihm lassen! Die Gemeinde hält sich dagegen für geschädigt, denn der CHM wurde damals von DV für 0 Euro mittels der Unterzeichnung eines nur schwer wieder kündbaren Pachtvertrags « zurückgekauft ». Und dann verkaufte DV nur einige Monate später seine Aktien für 35 Millionen Euro an Proméo.

Wie dem auch sei, war unser Gespräch mit dem stellvertretenden Bürgermeister diesmal sehr viel konstruktiver, offener und direkter als bei unseren beiden vorherigen Treffen. Er ist jemand, der Tacheles redet.

Angesprochene Fragen :

- Der Pachtvertrag, der in den kommenden Tagen unterzeichnet werden wird, enthält den Vermerk « ausschließlich FKK », die Pacht erhöht sich um 42% auf 700.000 Euro.
- Zurzeit beabsichtigt die Gemeinde nicht, die Ferienhäuser, einschließlich die des CHM (insgesamt 2500 in dem Ort) zusätzlich zu besteuern.
- Die Wohnsteuer wird in zwei Jahren nach der effektiven Wohnfläche berechnet werden. Das heißt, dass für alles, was vor Inkrafttreten des PLU (des lokalen Gemeinde-Entwicklungsplans) am 1. Januar 2017 gebaut wurde, aus Gründen der Gerechtigkeit gegenüber den übrigen Einwohnern die Wohnsteuer an Hand der im letzten Jahr von der Gemeinde erfassten Wohnflächen berechnet werden wird.
- Die Autos dürfen in diesem Sommer noch außerhalb des CHM parken, jedoch nur auf der Seite des Lattenzauns. Die Gemeinde ist nicht gegen die Schaffung eines Parkplatzes außerhalb des CHM (gegenüber dem Eingang) Der CHM behauptet ja das Gegenteil! Es muss ihr ein Vorschlag unterbreitet werden, über den man sich dann mit den Beteiligten (der Präfektur, der Feuerwehr usw.) abstimmen kann.

- Die Pufferzone (zwischen ACM und dem CHM) ist eine rechtlich sehr verworrene Angelegenheit, die sich als schwieriger erweist als anfänglich gedacht. ... Gutachten haben nämlich gezeigt, dass die auf Betreiben von D Vacher 2009 an den Pachtvertrag angehängte Zone nicht die sogenannte Pufferzone ist, sondern das Gebiet im Norden des CHM, nämlich die «Zabala-Zone», das Areal, auf dem sich das Monument zu Ehren des Soldaten Ofman befindet, also da, wo man ankommt, wenn man durch die «Porte Pinède» rausgeht und wo sich ein Parkplatz befindet.... Wegen eines fehlerhaften Auszugs aus dem Grundbuch sollen die Gemeinde und der CHM neun Jahre lang guten Glaubens angenommen haben, dass die Pufferzone tatsächlich dem Pachtvertrag angehängt worden war Das soll aber in Wirklichkeit nicht der Fall gewesen sein. Ist da was dran oder nicht? Ich stelle mir ernsthaft diese Frage, denn ich erinnere mich noch sehr genau daran, dass M Bibey damals von DV gefragt wurde, ob man diese beiden Areale tauschen und insbesondere die „Zabala-Zone“ für bebaubar erklären könnte... Wie dem auch sei, hat der Bürgermeister die nunmehr freie Pufferzone Vacalians angeboten, der sich eine Option für 2020 gesichert hat, um dort luxuriöse Zelte aufzustellen. Dieses Areal ist keinesfalls bebaubar. Es könnte also ACM für eine Pacht von 250.000€ zugeschlagen werden. Das würde dem Bürgermeister behagen, denn es würde der Gemeinde Einnahmen in Höhe von fast 1.000.000 € pro Jahr zusätzlich zu der nach der tatsächlichen Fläche bemessenen Wohnsteuer einbringen.
- Herr Trijoulet ist gewillt, konstruktiv und aufrichtig mit uns zusammenzuarbeiten. Deshalb hat er angeboten, zu unserer Eigentümerversammlung im August zu kommen und mit unseren Mitgliedern zu sprechen. Er betrachtet uns alle als seine Schutzbefohlenen und scheint die Wählerlisten im Auge zu behalten. Mal sehen!

Auf jeden Fall ein konstruktives und instruktives einstündiges Gespräch, denn ich habe Unterschiede zu der Einstellung und den Aussagen von Vacalians festgestellt ...